

Insektizide

I. Vorträge

Sektion 29 – Insektizide I

29–1 – Hommes, M.; Siekmann, G.

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau

Wie könnte eine zukünftige Gemüesfliegenbekämpfung mit Insektiziden aussehen?

How could rootflies be controlled by insecticides in future?

Gemüesfliegen, wie z. B. die Kleine Kohlfliege (*Delia radicum*), die Möhrenfliege (*Psila rosae*) oder die Zwiebelfliege (*Delia antiqua*) stellen in einzelnen Kulturen die bedeutendsten Schädlinge dar. In der Regel treten die Fliegen in mehreren Generationen pro Jahr auf und ein Befall kann bisweilen zu einem Totalverlust der Kultur führen. Daher müssen meist regelmäßige Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden, um größere wirtschaftliche Einbußen zu verhindern. Mit der Nichtaufnahme des Standardwirkstoffes Chlorfenvinphos in Anhang I der EU-Richtlinie 91/414 und der unsicheren Zukunft anderer geeigneter Wirkstoffe wie Carbofuran, Chlorpyrifos und Dimethoat stehen der Praxis in Deutschland wahrscheinlich zukünftig keine geeigneten Wirkstoffe zur Gemüesfliegenbekämpfung mehr zur Verfügung.

Auf der Suche nach alternativen chemischen Bekämpfungsmöglichkeiten wurden verschiedene in Frage kommende neue Wirkstoffe bzw. Wirkstoffkombinationen (Acetamiprid, beta-Cyfluthrin+Clothianidin, Clothianidin, Clothianidin+Spinosad, Spinosad, Tefluthrin, Thiamethoxam, Thiamethoxam+Abamectin, Thiamethoxam+Spinosad, Thiamethoxam+Tefluthrin) im Gewächshaus und Freiland gegenüber der Kleine Kohl- und der Möhrenfliege getestet. Im vorgesehenen Beitrag werden die Ergebnisse der Versuche aus den letzten Jahren dargestellt und diskutiert.

29–2 – Goebel, G.; Zimmer, E.-W.; Schwalb, E.

Spiess-Urania Chemicals GmbH

Trebon 30 EC – ein Insektizid mit neuem Wirkstoff

Trebon 30 EC – an insecticide with a novel active ingredient

Trebon 30 EC ist ein Insektizid mit dem Wirkstoff Etofenprox.

Der Wirkstoff wurde von der Fa. Mitsui Toatsu (heute Mitsui Chemicals) entwickelt und zeichnet sich besonders durch seine niedrige Warmblütertoxizität und durch eine hohe Wirksamkeit aus.

Die IUPAC-Bezeichnung lautet 2-(4-ethoxyphenyl)-2-methylpropyl 3-phenoxybenzyl ether.

Trebon 30 EC enthält 300 g/L Etofenprox und ist als Emulsionskonzentrat formuliert und wird im Raps mit 200 mL/ha, entsprechend 60 g Wirkstoff/ha angewendet.

Trebon 30 EC wird voraussichtlich als nicht bienengefährlich eingestuft.

Trebon 30 EC hat mit seiner Kontakt- und Fraßwirkung insbesondere gegen beißende Insekten eine breite Wirkung.

Der Wirkstoff Etofenprox ist ein Nicht-Ester-Pyrethroid, der in neueren Versuchen gegen Rapsglanzkäfer stabile Wirkungen zeigte. Es wird angenommen, dass die gute Wirkung selbst gegenüber pyrethroid-resistenten Insekten mit dem veränderten Abbaumechanismus gegenüber Ester-pyrethroiden zusammenhängt. Aus japanischen Untersuchungen ist bekannt, dass Etofenprox eine Repellentwirkung auf verschiedene Insekten zeigt. Im Vortrag werden dazu neuere Erkenntnisse vorgelegt.

Die Fa. Spiess-Urania Chemicals GmbH entwickelt das Produkt gegen beißende Insekten in Raps, eine Zulassung wird für das Jahr 2007 erwartet.